

27. März 2015

"Verzicht bedeutet nicht weniger Lebensqualität"

Zweites Bürgeraktionsforum Klimaschutz / Geballte Kompetenz.



In Arbeitsgruppen wurden beim Bürgeraktionsforum Klimaschutz Ideen entwickelt.
Foto: Martina David-Wenk

LÖRRACH (dw). Beim zweiten Bürgeraktionsforum Klimaschutz im Nellie Nashorn waren weniger Teilnehmende als beim ersten, aber es kam viel Kompetenz zusammen. Es kamen Menschen, die auch beruflich mit Umweltschutz und Energie zu tun haben und die ihr Wissen einbringen wollen. Die meisten der rund 20 Besucher wollen beim Bürgeraktionsforum konkrete Projekte anstoßen. Das können auch öffentliche Diskussionen über die Ursachen der Klimaerwärmung sein.

Ingenieure und Techniker aus den Bereichen Umwelt und Energie, Vertreter von BUND oder der IG Velo, Gemeinderätinnen – wer zum Bürgeraktionsforum kommt, weiß um die Bedeutung von Klimawandel und Klimaschutz. Moderator Armin Bobsien vom Verein Fesa in Freiburg freut sich über so viel geballte Kompetenz in Lörrach, er spricht vom Humankapital für die Stadt. Fesa versteht sich als Lobbyist der Energiewende, Armin Bobsien kümmert sich dort um ein Regionalnetzwerk zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Südbaden.

Fakt ist: Die mittlere Temperatur steigt, ein Drittel aller Energien wird in den privaten Haushalten verbraucht. Will die Stadt Lörrach ihr Klimaziel für 2050 erreichen (50 Prozent weniger Energie, 80 Prozent aus regenerativen Quellen, 90 Prozent weniger Kohlendioxidausstoß), geht dies nicht ohne die Bürger. Wie aber die Bürger erreichen? Die Erkenntnis, dass sich auch mit weniger Verbrauch gut leben lässt, wie Grünen-Stadträtin Claudia Salach sagte, müsse erst einmal unters Volk. Das Plenum zeigte sich überzeugt, dass Lörrach die richtige Größe habe, um Dinge anzustoßen.

Verzicht müsse nicht weniger Lebensqualität bedeuten. Weniger Autos bedeuteten mehr Lebensqualität, so hieß es. Wie aber einkaufen ohne großen Kofferraum? Die Plattform beließ es nicht bei allgemeinen Wünschen. Zum Beispiel könnte ein Lieferservice von Einzelhändlern die samstägliche Shoppingtour mit Bahn oder Velo ermöglichen. Aber ist die überhaupt nötig? Wie geht sinnvoller Konsum? Auch für solche Fragen hoffen die Teilnehmer auf Impulse aus dem Bürgeraktionsforum. Michael Sellner vom ähnlich gelagerten Arbeitskreis Klimaschutz in Staufen zeigte sich für eine Zusammenarbeit mit den Lörrachern offen.

Zur Bewusstseinsveränderung könnte auch die "Earth hour" am Samstag, 28. März, beitragen. Weltweit werden da ab 20.30 Uhr wieder für eine Stunde Lichter abgeschaltet, um auf die Bedeutung der Energie hinzuweisen. Britta Staub-Abt, Leiterin des Fachbereichs Umwelt, winkte für die Stadt ab. Die Stadt könne die Aktion so kurzfristig nicht mittragen, schließlich sollte sich dem Stromabdrehen auch ein kleines Happening anschließen, das sei nicht mehr zu organisieren.

Die dritte Veranstaltung der Bürgeraktionsplattform Klimaschutz ist am 21. April, wieder im Nellie Nashorn.

Autor: dw

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

[Jungfrauen-Tanz für König von Swasiland in der Kritik](#)



[IS-Sexsklavin berichtet über Qualen in Gefangenschaft](#)



[Christian Streich hält bewegende Flüchtlings-Ansprache](#)



["Wolle de Balle habe": Streich reagiert auf Kabinen-Parodie](#)



